

Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|---------------------------------------|----------------------|------------------------------|
| 2 — Eine Lanze für die Blockflöte! | 4 — Klingende Museen | 7 — Besuch bei den VocalKids |
| 4 — Schlagwerk-Woche | 5 — Neue Lehrkräfte | 8 — Anlässe |
| 4 — 20 Jahre Prova-Folklore-Orchestra | 6 — Rückblick | 8 — Wichtige Daten + Infos |

Editorial

Nik Kunz — «Gemeinsam statt einsam», dieser Leitspruch stand bei der Taufe unserer Musikschule Pate. Seit über 20 Jahren hat er uns immer wieder zu Ideen für neue Unterrichtsformen angeregt. Dieses Mal ging die Initiative von den Winterthurer Harfenlehrkräften aus, welche im Frühjahr 2012 die erste Harfenwoche organisierten. Koordiniert wurde die Woche von unserer Harfenlehrerin Veronika Ehrensperger. Anstelle des Einzelunterrichts stand eine breite Palette an Workshops zur Auswahl, welche für alle Interessen und Altersstufen etwas zu bieten hatte.

Die Harfenschüler/innen machten rege Gebrauch von dieser Möglichkeit, andere zu treffen, Musik in einer Gruppe zu erleben und neue Themen rund um die Harfe kennen zulernen.



Foto: Diana Micelli

Inspirierte durch diese Harfenwoche, organisierten unsere Streicher/innen und die Schlagzeug- und Djembé-Abteilung im Januar 2013 eine Streicher- und eine Schlagwerk-Woche. Nun sind wir gespannt, ob weitere Fachschaften diese neue «Projektwochen-Form» aufgreifen oder mit eigenen Ideen auf die Schulleitung zukommen. Neuen Ideen und Angeboten gegenüber sind wir stets offen. Übrigens: Neu im Angebot sind auch der Irish-Folk-Kurs und ein Kurs, in dem sich Bodhrán (Irisch-schottische Rahmentrommel) erlernen lässt.

Eine zweite Auflage der «Klingenden Museen» veranstalten wir in Zusammenarbeit mit den Museen des Kantons Zürich am ersten Wochenende im Juni. Zusammen mit der Jugendmusikschule werden wir auf der Kyburg und in den Museen in Neftenbach und Wiesendangen musizieren.

Wir freuen uns immer über Gelegenheiten, die Früchte unserer musikalischen Arbeit zu präsentieren und heissen Sie herzlich willkommen, sei es an einem Dachstockkonzert, unserem Jahreskonzert oder anlässlich der Klingenden Museen.

Unsere aktuellen Anlässe finden Sie unter: www.prova.ch-Anlässe/Aktuelles.

Nik Kunz

Nik Kunz, Schulleitung

Eine Lanze für die Blockflöte!

Barbara Hebeisen — Interview mit Christine Hunziker, Blockflötenlehrerin

Warm im Klang, leicht zu transportieren, verhältnismässig günstig – das alles spricht für die Blockflöte. Generationen von Schülerinnen und Schülern hatten ihren ersten musikalischen Kontakt mit diesem Instrument. Es steckte zusammen mit einem Putzer in einem oft rehbraunen Etui; im Laufe der Zeit splitterte am Mundstück der Lack ab. Bei uns zu Hause spielten wir vier Kinder in der Adventszeit, schön nach Grösse und Alter aufgereiht, «Nikolaus du guter Mann» und prusteten voller Aufregung ins Blasrohr. «Speuzchnebel» nannten wir das Instrument denn auch etwas despektierlich. Heute wird die Blockflöte zu Recht als vollwertiges Instrument akzeptiert. Für viele ist sie allerdings das erste und einzige Instrument geblieben. Nicht so für Christine Hunziker.

Barbara: Christine, dein erstes Instrument war die Blockflöte, danach hast du aber noch viele weitere Instrumente erlernt.

Christine: Ja, aber die Blockflöte hat mich immer begleitet und ist mein liebstes Instrument geblieben. Während der Primarschule nahm ich während drei Jahren Trompetenunterricht. Allerdings waren nicht alle so begeistert, wenn ich übte. Der Klang ist doch recht durchdringend. Das hat mich schlussendlich wohl wieder von der Trompete weggebracht, was ich heute bereue. Während meiner Sekundarschulzeit erlernte ich dann die Gitarre, und am Unterseminar Stadelhofen in Zürich, wo ich meine Matura mit musikischem Profil absolvierte, kam zur Blockflöte das Klavier dazu. Später nahm ich noch Fagottunterricht.

Während des Lehrerseminars in Oerlikon erhielt ich weiterhin Unterricht auf der Blockflöte und wurde selber zur Blockflötenlehrerin ausgebildet. Ich arbeitete dann sowohl als Primarlehrerin als auch als Blockflötenlehrerin, zudem machte ich am Konservatorium Winterthur noch die Ausbildung für musikalische Grundschule und Früherziehung und vervollständigte meine Ausbildung als Blockflötenlehrerin an der HMT.

Das Thema Weiterbildung zieht sich ja wie ein roter Faden durch deinen Lebenslauf. Gerade eben bist du an der ZHdK das CAS (Certificate of Advanced Studies) Musikpädagogik mit Fachdidaktik am Abschliessen...

Ja, ich bin ein sehr vielseitig interessierter Mensch und möchte einfach möglichst viele Seiten der Musik kennen lernen. Zudem geben Weiterbildungen immer wieder die Gelegenheit, seine Arbeit zu reflektieren.

Wohin zieht es dich denn von den musikalischen Stilrichtungen her?

Den Schwerpunkt bildet mit der Blockflöte die alte Musik. Ich interessiere mich aber auch sehr für neue Musik auf der Blockflöte. Diese bereichert die Literatur enorm. Ein wichtiger Teil ist auch die Volksmusik. Zudem konnte ich an einem Kurs teilnehmen, wo erklärt wurde, wie man das Instrument am besten verstärkt. Durch den Einsatz von Mischpult

und Octaver ergeben sich neue, überraschende Möglichkeiten.

Als ich mir mehr Fachkompetenz im Bereich Jazz aneignen wollte, scheiterte ich zuerst an der Suche nach einer geeigneten Lehrperson. Da ich niemanden auf der Blockflöte ausfindig machen konnte, ging ich schliesslich zu unserer Querflötenlehrerin Erika Lafosse.

Welche Aspekte des Unterrichts interessieren dich denn besonders?

Durch meine Lehrtätigkeit an einer Einschulungsklasse lernte ich viel über Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Dies kommt mir beim Unterrichten zugute. Zudem bin ich immer wieder fasziniert vom Anfang auf einem Instrument und unterrichte sehr gerne Anfänger. Es ist schön, wenn dann die Kinder auch dranbleiben und mit der Zeit auch Alt-, Tenor- und Bassblockflöte spielen. Etliche Kinder bleiben der Blockflöte treu, auch wenn sie ein zweites Instrument lernen. Das gemeinsame Musizieren ist mir zudem beim Unterrichten sehr wichtig.

Grundsätzlich möchte ich auf die persönlichen Bedürfnisse meiner Schüler/innen eingehen. Wenn ein Kind zum Beispiel ein Büsi bekommen hat, kann ich mittels Ton- und Fingerübungen dieses Thema einbinden und Katzenlieder spielen. Bei Erwachsenen, die ich ja auch unterrichte, ist manchmal ein aktuelles Reiseland Anlass für eine bestimmte Stückwahl. Die Erwachsenen wie die Kinder schätzen es, wenn man an ihrem Leben Anteil nimmt. Das Vertrauen und die Offenheit, die einem entgegen gebracht werden, machen



ja die Arbeit so bereichernd. Meine jüngste Schülerin ist übrigens fünf, die älteste 65 Jahre alt.

Da die Blockflöte ein Melodieinstrument ist, begleite ich gerne, sei es auf der Tenorflöte, auf dem Klavier, dem Spinett, der Gitarre oder dem Akkordeon.

Neben dem Instrumentalunterricht arbeitest du auch noch mit einer Theaterpädagogin zusammen?

Ja, schon gut 18 Jahre dauert die Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin Cornelia Truninger, mit der zusammen ich am Konservatorium die Kurse «Theater + Musik» erteile. Es gibt einige Kinder, die den Theaterkurs und den Blockflötenunterricht besuchen und bei den Auffüh-

rungen dann auch auf dem Instrument spielen, sei dies eine zweite Stimme zum Chor, zu einer pantomimischen Aktion auf der Bühne oder zum Untermalen einer Stimmung.

“ *Den Fokus lege ich von Anfang an auf Ausdruck, Improvisation und Kreativität* ”

schon Konzerte zum Thema Wasser, Konzerte mit Tierstücken, einen Anlass mit Liedern zu Morgen, Mittag und Abend organisiert. Demnächst findet zum zweiten Mal ein Blinde-Kuh-Konzert statt, wo ganz im Dunkeln gespielt wird.

...diesen Anlass möchte ich besuchen, darauf bin ich sehr gespannt. Vielen Dank für das Interview und alles Gute bei deiner morgigen CAS-Präsentation!

Das Bedürfnis, etwas auszudrücken, ist ja etwas Urmenschliches. Sicher geprägt durch meine Theaterarbeit, lege ich beim Musikunterricht den Fokus von Beginn an auf den Ausdruck, auf Improvisation und Kreativität. Gerne organisiere ich auch Schülerkonzerte zu bestimmten Themen. So habe ich



Blinde-Kuh-Konzert

Wir sitzen tief unten im Prova-Keller, die einen auf Stühlen, Schulleiter Nik Kunz und die Schreibende auf einem weichen Sofa. Das Licht ist gedämpft und wird bald ganz ausgehen. Es herrscht eine erwartungsvolle Spannung, vergleichbar mit der Vorfremde bei einem Kinobesuch. Dann wird das Licht gelöscht und es ist tatsächlich «dunkel wie in einer Kuh». Christine Hunziker begrüsst das Publikum, skizziert den Ablauf des Konzerts und weist darauf hin, dass alle Musikerinnen eine Taschenlampe bei sich hätten und man sich im Falle eines Unwohlseins ungeniert melden solle.

Das Konzert beginnt, und sogleich geschieht das Erstaunliche: Kaum sind die Augen ausgeschaltet, schalten die Ohren auf «hochempfindlich». Die im Raum verteilten Flötistinnen improvisieren mittels Auf- und Zuklappen der Löcher, Christine Hunziker spielt dazu ein sonores „Sputato“ – geheimnisvoll und schön! Welcher Klang kommt woher? Hirn und Ohren sind gefordert und versuchen sich zu orientieren.

Der erste Konzertteil ist in sich gespiegelt. Unter anderem spielt Christine Hunziker auf ihrem Spinett einen Ground, die erwachsenen Flötistinnen spielen darüber ausgeschriebene Melodien oder improvisieren. Schnell wird klar, dass das Spielen im Dunkeln eine grosse Herausforderung ist: Nicht nur Spielerinnen, die sich gerne an den Noten orientieren, haben mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nicht gesehen zu werden, bietet zwar eine gewisse Anonymität, aber die gespitzten Ohren des Publikums lassen sich auch viel weniger über Unsicherheiten und Unregelmässigkeiten hinwegtäuschen.

Im zweiten Teil erzählt eine Märchenerzählerin die Geschichte von den goldenen Schicksalsfäden. Von den Flöten lautmalerisch umrahmt, steigt Rauch aus einer Wasserpfeife, funkelt der kristallene Lüster im Schloss des reichen Herrn in bunten Farben. Diese inneren Bilder leuchten noch nach, als das Licht schon lange wieder angezündet ist.

Anzeigen

Haben Sie im Estrich eine **Konzertzither** herumliegen?

Bei uns können Sie das Instrument erlernen!

Ihnen gefällt der Klang der **Panflöte** in Klassik und Volksmusik?

Wir sind für Sie da!

musikschule - **prova**

...die flexible Musikschule in Winterthur

Telefon 052 212 01 00 – www.prova.ch

Schlagwerk-Woche

Nik Kunz — Angeregt durch die Harfenwoche, haben die Schlagzeug- und Djembélehrer im Januar die erste Schlagwerkwoche organisiert.

Grösstenteils besuchten die Schüler/innen anstelle des Einzelunterrichtes einen oder mehrere Kurse. Im Angebot waren unter anderen Djembéurse, «Schlagzeugsoli früher und heute», Latin-Rhythmen, Drums+Percussion, Schlagzeugtechnik und, als Spezial-Event, der «Non-Stop-Transforming-Rhythm». An diesem Trommelmarathon, der von 13.00–22.00 Uhr dauerte, beteiligten sich fast alle Schüler/innen und trommelten während 5 oder 10 Minuten einen vorgegebenen Rhythmus ohne Unterbruch. Obwohl einige Kurse etwas knapp belegt wurden,



werten wir den Anlass als Erfolg, was auch die begeistertsten Rückmeldungen belegen.

20 Jahre Prova-Folklore-Orchestra

Nik Kunz — Im gleichen Jahr wie die Musikschule Prova feierte das Prova-Folklore-Orchestra 2012 sein 20-jähriges Bestehen. Im Frühjahr 1992 spielte die Folk-Grossformation ihr erstes Konzert beim Untertor. Im Laufe der Zeit ist daraus das Folklore-Orchestra mit über 30 Laien-Musiker/innen und zehn verschiedenen Instrumenten geworden. Urs Bösiger, auch Mitbegründer der Musikschule Prova, leitet das Orchester seit dem Anfang. Gespielt werden Folk-Stücke aus Osteuropa und Südamerika, aus der Schweiz, Irland und Skandinavien.

Am Jubiläumsfest im Kirchgemeindehaus Wülflingen präsentierte das Orchester ein buntes Konzertprogramm, mit dabei war die von Geri Zumbrunn komponierte Jubiläums-Suite. Durch das Programm führte Doris Achermann. Anschliessend



genossen wir ein feines Nachtessen und schwangen das Tanzbein zu den lüpfigen Klängen von Chef de Kef. Wir gratulieren dem PFO ganz herzlich und wünschen weiterhin spannende Proben und tolle Konzerte.

Klingende Museen

Nik Kunz — Zum zweiten Mal werden Musikschulen im Kanton Zürich Museumsräume zum Klingen bringen. Zusammen mit der Jugendmusikschule werden wir am ersten Juni-Wochenende das Schloss Kyburg und die Museen in Neftenbach und Wie-

sendungen mit verschiedenen Musikbeiträgen erklingen lassen. Das Detailprogramm erscheint ab Mai auf unserer Website unter «Veranstaltungen».

Anzeigen

MUSIK GRIMM
Pflanzschulstr. 30 · 8400 Winterthur · Tel. 052 238 00 40
www.MusikGrimm.ch

GROSSE AUSWAHL GÜNSTIGE ANGEBOTE

Blasinstrumente aller Marken – neu und occ.
Holzbläser-Galerie · Saxophon-Atelier
Blechbläser-Shop · Schlagzeuge · E-Drums
Digital-Pianos · YAMAHA SILENT-Pianos
Miete-/Kauf · Meister-Werkstatt

musik **spiri** klingt gut

60 jahre 2012

Blasinstrumente
Zupfinstrumente · Schlaginstrumente
Eigenbau von Trompeten

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

Neue Lehrkräfte



Olga Mishula

Tätigkeit: Hackbrettlehrerin
Ausbildung: Konservatorium Weissrussland und Richard-Strauss-Konservatorium München
Weiteres: Orchesterkonzerte, Ethno-Jazz-Quartett City M



Nora Vetter

Tätigkeit: Leitung Bandellino
Ausbildung: Vorstudium Bratsche



Eliane Segmüller

Tätigkeit: Akkordeonlehrerin
Ausbildung: ZHdK
Weiteres: Aquinett (Akkordeonquintett) und Mitwirkung in verschiedensten musikalischen Projekten.



Xenia von Werra

Tätigkeit: Leitung Bandellino
Ausbildung: Gesangsstudium an der Hochschule Luzern
Weiteres: Rockband The New Glasses



Nick Gutersohn

Tätigkeit: Posaunen- und Euphoniumlehrer
Ausbildung: Konservatorium und Musikhochschule Zürich
Weiteres: Muschelhorn - Alphorn - Jazzposaune



Beat Kessler

Tätigkeit: Kurse in Irish Folk, Bodhrán
Weiteres: Harfenist in der Celtic-Folk-Band The Selkies

Anzeigen

Schule *leben*:
Die Neue Lernwelt

- staatlich bewilligte Tagesschule
- erfahrene, hoch motivierte Lehrkräfte
- altersdurchmischte Lerngruppen 1.–6. Klasse
- politisch und konfessionell neutral
- stärkt Persönlichkeit und fördert Eigenverantwortung
- erzielt hohe Leistungsbereitschaft durch produkt- und zielorientiertes Lernen
- fördert Kreativität im Denken und Handeln
- pflegt intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- naturnahe Lage mit vielfältigem Lern- und Bewegungsraum
- besucht die Musik- und Aikidoschule
- von Winterthur mit öV in 13 Minuten erreichbar

»Die Neue Lernwelt«
 Tösstalstrasse 52, 8483 Kollbrunn
 Tel. 052 383 11 91
www.neuelernwelt.ch

Wenn alle Saiten reissen...
GEIGENBAUATELIER HEER

Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe
 Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör
 Vermietung, Reparaturen, Restaurationen

Rosenstrasse 9 (hinter dem Technikum) 8400 Winterthur
 Di-Fr 9.30-12 / 14-18 Uhr Sa 9.30-12 Uhr
 052-212 82 40 www.geigenheer.ch

jazz in winterthur
 präsentiert:

Mi, 20. März 2013
 • **Der WaWaWa**
 20.15 Uhr • Theater am Gleis

Sa, 23. März 2013
 • **Rudresh Mahanthappa Quartet**
 20.15 Uhr • Alte Kaserne

Mi, 17. April 2013
 • **Michael Fleiner y su Septeto Internacional**
 20.15 Uhr • Theater am Gleis

Sa, 4. Mai 2013
 • **Céline Bonacina Trio**
 20.15 Uhr • Alte Kaserne

Mi, 22. Mai 2013
 • **Christian Münchinger Quartet**
 20.15 Uhr • Theater am Gleis

www.jjw.ch

Rückblick



Bandellaino-Benefiz-Konzert, 13. Mai 2012



Abschlusskonzert Musiklager, Musikfestwochen, 19. August 2012



Wätterprich, 5. Juli 2012



StreicherEnsemble + jump@prova, 8.7.12



Tag der Musik, 1. September 2012



Perkussions- und Stabspiel-Ensemble, 8. Juli 2012



Schulleitungsausflug, 7. September 2012



Pearlz, 11. Juli 2012



«Isch das Musig?», Klangworkshop, Herbstferien 2012



Musiklager, 12. – 18. August 2012



Musiktreff, 18. November 2012

Besuch bei Birgit Hauser - Kinderchöre VocalKids 1 und 2

Veronika Ehrensperger — Dienstag, gegen Abend: Ich höre Laufschrötte und fröhliches Kindergeplauder. «Ah, nun ist wieder Kinderchor», denke ich jedes Mal, wenn die Kinderschar im Gang an meinem Zimmer vorbei rennt, Richtung D13, unserem grossen Saal. Gespannt besuche ich die zwei Vocal-Kids-Gruppen. Die Jüngeren proben von 17.00 – 17.45 und die Älteren von 18.00 – 18.45 Uhr.

Was erwartet die Kinder bei den VocalKids? Ganz vieles!

Hinter der Kursbeschreibung «Kinderchor» verbirgt sich ein Gesamtpaket an musikalischer Bildung: Rhythmuschulung, Gehörbildung, Hörübungen, Koordinationsschulung, Stimmbildung und Bewegungsschulung.

Die Themen werden spielerisch, fantasievoll und freudig vermittelt und viele eigene Ideen der Kinder haben darin Platz. Nachfolgend ein Einblick in die Vocal-Kids-Proben.

VocalKids 1, 5–9 jährlg

Die Kinder nehmen auf den Hockern Platz.

- ☞ Sogleich geht's los mit einem Spiel. Die Kinder singen ein Glissando und machen die Bewegung des Liftes in den 5. Stock nach.
- ☞ Arusha, Melanie, Uma, Raul, Matti, Sophia und Laura bewegen sich gerne zum Gesang im Raum und erfinden Wellenbewegungen zu «The River, She is Flowing». Erstaunlich, wie unbeschwert auch englische Texte durch Vor- und Nachsingen erlernt werden!
- ☞ Rhythmusinstrumente werden ausprobiert und bei «Jimba Jimba» eingesetzt. Melanie spielt dazu die Begleitung auf dem Xylophon, so tönt das Lied lebendig.
- ☞ «Dürfen wir uns wieder unter das Klavier setzen?» Gespannt lauschen die Kinder unter dem «Flügeldach» dem Einspiel und singen das Lied dann kräftig mit.
- ☞ Der erste Schritt zur Mehrstimmigkeit gelingt den Kindern mit einem Kanon recht gut.
- ☞ «Singen wir noch ...?»

VocalKids 2, 9–13 jährlg

Die älteren Chorkinder setzen sich auf Stühle.

- ☞ Die Stimmbildungsübungen sind dem Alter entsprechend differenzierter, aber ebenso spielerisch.
- ☞ Lars, Lynn, Fiona, Luana, Max, Almedina und Sofia choreografieren zum Lied «Eh - lah» einen Tanz. Ich staune, wie kräftig und selbständig die älteren Kinder ein zweistimmiges afrikanisches Lied singen.
- ☞ «Barabbaba» erklingt mit Begleitung auf der Pauke.
- ☞ Die neuen Chormitglieder erhalten Liedblätter von «Lemon Tree». Hilfsbereit wird ihnen von den Kindern gezeigt, wie der Ablauf notiert ist.
- ☞ Die singende Schar platziert sich um Birgit Hauser, die «Tears in Heaven» am Klavier begleitet. Einige singen das Stück schon auswendig.
- ☞ «Singen wir noch ...?»



Die nächste Gelegenheit...

...die VocalKids zu erleben und selber mitzusingen, zu spielen und sich zu bewegen ist am **Tag der offenen Tür, Samstag, 6. April von 10.00 – 13.00 Uhr.**

Gegen Ende der Lektion wünschen die Kinder ihre Hits aus dem Repertoire. Mit diesen Würmern in den Ohren hüpfen sie den Gang entlang trällernd zum Lift.

Erfrischt und inspiriert würde ich nach dem Besuch der Kinderchorproben am liebsten auch laut singend den Gang entlang zum Lift rennen.

Anlässe

Jahreskonzert

Sonntag, 24. März 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Veltheim

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. April 10.00–13.00 Uhr
Musikschule Prova

Dachstockkonzerte

Samstag, 16. März 10.30 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 18.30 Uhr
Mittwoch, 26. Juni 18.30 Uhr
Freitag, 5. Juli 18.30 Uhr

Prova-Musiklager

So, 11. – Sa, 17. August, Tenna/GR
Sonntag, 18. August, Konzert 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Veltheim

Klingende Museen

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni
Schloss Kyburg, Museum Neftenbach
Museum Wiesendangen

Impressum

Mitarbeit an dieser Nummer:
Veronika Ehrensperger, Barbara
Hebeisen, Nik Kunz, Geri Züger
Layout: Thomas Hausheer

Anzeigen

Wichtige Daten + Infos

Ostern 2013

Fr, 29. März – Mo, 1. April

Auffahrt 2013

Do, 9. Mai, 2013
Fr + Sa findet der Unterricht statt

Sommerferien 2013

So, 14. Juli – So, 18. August

Abmeldetermine

31. Mai für Semesterunterricht
30. Juni für Kurse und Ensembles



Die Musikschule Prova
auch auf Facebook!

provapress – N° 40, Frühjahr 2013
Hauszeitung der
Genossenschaft Musikschule Prova

Archstrasse 6, Postfach 2200
8401 Winterthur
Tel. 052 212 01 00 – Fax 052 212 01 75
info@prova.ch – www.prova.ch

Auflage: 1'500 Exemplare
Erscheint 2x jährlich

Insertionspreise: Ein Inserat in der
ProvaPress (60 x 92mm), farbig oder s/w,
kostet Fr. 200.–

Sie möchten
«Rondo Veneziano»
auf der **Oboe** selber
spielen?

Unser Oboenlehrer freut sich
auf neue Schüler/innen!

musikschule - **prova**

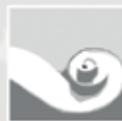
...die flexible Musikschule in Winterthur

Telefon 052 212 01 00 – www.prova.ch

Atelier für Streichinstrumente

An- und Verkauf, Mietinstrumente,
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,
Etuis und Zubehör.

Öffnungszeiten Atelier:
Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr
oder nach Vereinbarung



CARABALLO GEIGENBAU

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11

Martin Schildknecht
Klavierbauer und -stimmer SVKS

CH-8400 Winterthur
Ackeretstrasse 23
Telefon 052 212 76 36

Klavierstimmungen
Reparaturen
Expertisen
Kaufberatungen

Werkstatt: Wiesenstrasse 3
CH-8400 Winterthur
pianos.schildknecht@gmail.com